

DER BISCHOF VON REGENSBURG
DR. RUDOLF VODERHOLZER

Grußwort – Marsch für das Leben 2014 in Berlin

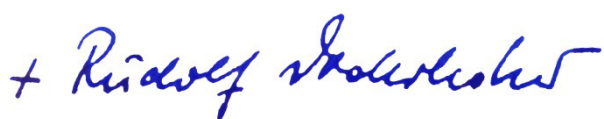
Vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2014 fand in Regensburg der 99. Deutsche Katholikentag statt. In der Berichterstattung über dieses große „Fest des Laienapostolates“ wurde vielfach der gelungene innerkirchliche Brückenbau in wichtigen Fragen des gemeinsamen Lebens aus dem Glauben hervorgehoben. Mir war es ein besonderes Anliegen, dass der Katholikentag in der Frage des Lebensschutzes Brücken baut.

Rückblickend kann ich sagen: Ja es war wirklich ein Katholikentag des Dialogs. Es konnten tatsächlich bisher abgebrochene Dialoge wieder aufgegriffen werden. Ich denke hierbei an das Podium zum Lebensschutz. Es sollten mit möglichst großer Kompetenz die Sachfragen diskutiert werden. Ich stelle zu meiner großen Freude fest, dass bei dem Podium als ein Ergebnis festgehalten wurde, dass es eine 90-prozentige Übereinstimmung im Handeln von *Donum vitae* und kirchlichen Beratungsstellen gibt. Auch wenn die restlichen 10 Prozent die besonders heiklen Fragen betreffen, können wir hier doch das Prinzip aus der Ökumene anwenden und das gemeinsam tun, was wir schon gemeinsam tun können. Zwei konkrete Vorschläge wurden hierzu gemacht: Gemeinsame Einforderung der gesetzlich vorgesehenen Evaluierung der staatlichen Abtreibungsregelung und die gemeinsame Teilnahme am Marsch für das Leben, um ein gemeinsames Zeugnis für den Lebensschutz zu geben.

Ich hoffe, dass der Marsch für das Leben im Jahr 2014 dazu genutzt wird, dass *alle*, denen der Schutz des Lebens in sämtlichen Phasen und Formen der menschlichen Entwicklung am Herzen liegt, gemeinsam ein Signal an die Gesellschaft senden können: Wir stehen auf der Seite des Lebens, ohne Wenn und Aber!

Ich erbitte für Sie alle den Segen des dreifaltigen Gottes, des Urquells und Ziels allen Lebens.

Ihr

+ 

Regensburg, 17. September 2014